

ERGEBNISPROTOKOLL

am:	24.04.2017
Beginn:	19: 00 Uhr
Ende	20: 25 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende	Herr Ostländer - Ausschussvorsitzender Herr Scholz, Herr Dr. Weißlau, Herr Irmer, Herr Krüger, Herr Weidling, Herr Schieberle, Herr Schulze Herr Dr. Kuttner - Gast Frau Sperling - Protokoll
Tages- ordnung	<p>TOP 1 Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu den Einladungen der Vereine (Gespächsvorhaben) - zum Stand der Eröffnungsbilanz - zum Stand Genehmigung der Haushaltssatzung, Hier: Darstellung durch die Verwaltung, welche Probleme sich aus der vorl. HH-Führung bisher ergeben haben, bzw. ergeben könnten. - Darstellung der Absicht der Verwaltung zur weiteren Finanzierung der Landkostarena (hier Auslauf der Zinsbindung im August) <p>TOP 2 Entwurf eines Vertrages mit den Netzhoppers</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurzer Sachstand durch die Verwaltung - Diskussion, wenn erforderlich <p>TOP 3 geplante Bauvorhaben, hier: Finanzierung der Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachstand Schrobsdorffhaus - Sachstand Vereinshaus Union Bestensee - Sachstand Feuerwehr - Sachstand Straßenbau <p>TOP 4 Vergabe der Planungsleistungen 8 und 9 für</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Neubau der KiTa Pätz - die Aufstockung der Schule <p>Sachstand zu beiden Bauvorhaben, eventuell Abstimmung über einen vorbereiteten Beschluss</p> <p>TOP 5 Bürgerfragen</p> <p>TOP 6 Sonstiges</p>

TOP 1

Herr Ostländer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, des Weiteren, dass weder der Bürgermeister noch jemand aus der Verwaltung anwesend ist. Die Tagesordnung wird daher soweit wie möglich abgearbeitet - viel sei dies allerdings nicht.

- Zu den Einladungen der Vereine

Hier gibt es 2 Termine – 03.05. 2017 (im Saal) mit der Volkssolidarität, dem Heimatverein Pätz, LAUSL und Kleingartenverein Kiessee sowie am 17.05.17 (Sportplatz Bestensee) mit VSG Volleyball und dem Fußballverein. Ziel ist, die Vereine vorzustellen und festzustellen, wie die Vereine von der Kommune unterstützt werden können.

- Stand Eröffnungsbilanz – da niemand aus der Verwaltung anwesend ist, entfällt dieser Punkt

- Genehmigung Haushaltssatzung

zum TOP1 – Stand Genehmigung HH-Satzung“ – hier gibt es nur die Information, dass diese noch nicht genehmigt ist. Es ist zu erwarten, dass sie genehmigt wird. Interessant wäre gewesen zu erfahren, wie sich die vorläufige Haushaltsführung auf die Verwaltungstätigkeit auswirkt, ob es Probleme gibt o. ä.

Herr Dr. Kuttner weist darauf hin, dass gemäß § 69 der Kommunalverfassung Aufwendungen und Auszahlungen geleistet werden dürfen, zu deren Leistung die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben der Verwaltung unaufschiebbar sind. Dazu zählen Kitaneubau und Aufstockung Schule.

- Finanzierung Landkostarena

Herr Ostländer erinnert daran, dass im August dieses Jahres nach 10 Jahren die Zinsbindung für die Finanzierung der Landkostarena ausläuft und ein neuer Vertrag geschlossen werden kann. Gern hätte man heute einige Informationen zu diesem Sachverhalt gehabt.

TOP 2	<p>Die Spielsaison der Netzhoppers ist beendet, diese Zeit sollte genutzt werden, einen neuen Vertrag zu schließen, der an die aktuellen Bedingungen angepasst wird. Herr Quasdorf hatte mitgeteilt, dass er einen Vertragsentwurf vorlegen wird. Dies ist bisher nicht der Fall.</p>
TOP 3	<ul style="list-style-type: none"> • Sachstand Schrobsdorffhaus <p>Hierzu informiert Herr Ostländer. Die Instandhaltungskosten werden sich auf ca. 135.000 € belaufen. Eine Baugenehmigung wurde durch den Bürgermeister vor 11 Monaten eingereicht, liegt aber noch nicht vor.</p> <p>Herr Dr. Kuttner und Herr Dr. Weißlau kritisieren, dass es kein fundiertes Nutzungskonzept für das Schrobsdorffhaus gibt, über das in der Gemeindevertretung abgestimmt werden kann.</p> <p>Dem widerspricht Herr Ostländer und weist darauf hin, dass dem Bürgermeister die Nutzungskonzepte vorliegen. Er wird die Unterlagen den Ausschussmitgliedern zukommen lassen.</p> <p>Des Weiteren informiert Herr Ostländer über ein Gespräch mit dem Ortsbeirat Pätz, Vertretern der Pätzer Vereine, Juliane Teuscher, Hardy Pöschk und Axel Schulze am 5. April 2017. Dort wurden 4 mögliche Nutzungskonzepte vorgestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Übernahme in Erbpacht durch „Apfel und Konsorten GmbH“ als Geschäftssitz mit Streuobstwiese <p>Der gemeinnützige Verein „Äpfel und Konsorten Streuobstwiesen und -äcker e. V.“ möchte das Schrobsdorffhaus als Vereinssitz und Kompetenzstelle Brandenburger Streuobstwiesen nutzen. In Verbindung mit dem benachbarten Grundstück soll ein Leuchtturmprojekt für Umweltbildung sowie Arten- und Sortenvielfalt in Brandenburg aufgebaut werden. Es ist vorgesehen, das Erdgeschoss des Schrobsdorffhauses als primäre Geschäftsstelle mit einem Geschäftsführer sowie einem Mitarbeiter zu besetzen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Eine gGmbH - vertreten durch Frau Juliane Teuscher - übernimmt gemeinsam mit der Gemeinde Bestensee die Umbauarbeiten und die Nutzung des Schrobsdorffhauses <p>Die gGmbH soll „weltenhaus gGmbH“ heißen und zum Weltenhaus der Gemeinde Pätz werden. Unterstützung erhofft sich die gGmbH durch die Gemeinde, in deren Planung die Sanierung und Umgestaltung des Schrobsdorffhauses bereits vorgesehen ist</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. gGmbH übernimmt in Erbpacht die Immobilie, stellt Grundkapital zum Umbau, kümmert sich um öffentliche Zuschüsse und garantiert weitere öffentliche Nutzung von Haus und Grundstück durch Pätzer Bürger

	<p>Diese Variante wird von den Pätzer Vereinen favorisiert, da das Grundstück im Eigentum der Gemeinde bleibt, die Kosten für Umbau und Sanierung durch die gGmbH übernommen werden und die Pätzer das Haus weiter als Bürgertreff nutzen können.</p> <p>4. Sanierung entsprechend eingereichtem Bauantrag durch Gemeinde, weitere Nutzung als Vereinshaus und Begegnungsstätte für Pätzer Bürger</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachstand Vereinshaus Union Bestensee • Sachstand Feuerwehr • Sachstand Straßenbau <p>Herr Dr. Weßlau fragt an, ob seine Information zu den Fördermitteln Vereinshaus und Feuerwehr zutreffen, dass diese erst in Ansatz gebracht werden können, wenn es eine Kreditzusage gibt? Informationen zum Sachstand Vereinshaus Sportplatz, Feuerwehr und Straßenbau durch die Verwaltung sind heute nicht möglich. Herr Ostländer wird daher eine außerplanmäßige Sitzung einberufen – vorausgesetzt ist die Teilnahme der Verwaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachstand Aufstockung Schule <p>Gibt es inzwischen eine Baugenehmigung? Bauarbeiten an der Schule sind bisher nicht erkennbar – hat dies einen Grund? Hierzu kann nichts gesagt werden. Herr Scholz hat die Information, dass es Änderungen im Bauablauf gab, Vorbereitungen zu Baumaßnahmen im Innenbereich der Schule hätten begonnen.</p> <p>Über diese Aussage ist Herr Irmer erstaunt, da er am heutigen Tag mit dem Schulleiter gesprochen habe und dieser mitteilte, dass noch keine Bauarbeiten stattgefunden hätten.</p>
<p>TOP 4</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur Vergabe Leistungsphase 8 und 9 <p>Herr Ostländer informiert über das Gespräch der Fraktionsvorsitzenden beim Bürgermeister zur Vergabe der Leistungsphase 8 – hier hätte Herr Ostländer eine vorbereitete Beschlussvorlage seitens der Verwaltung erwartet, über deren Weiterleitung in den Hauptausschuss der Finanzausschuss befinden soll. Es liegt jedoch nichts vor.</p>

Des Weiteren informiert er über den Inhalt des Gesprächs, Herr Quasdorf habe sich – wie schon zuvor schriftlich – nochmals entschuldigt, es sei ein Versehen seinerseits gewesen. Jetzt könne man nicht mehr über die Vergabe diskutieren, so Herr Ostländer - der Vertrag sei bereits unterschrieben. Im nächsten Hauptausschluss wird die Vergabe beschlossen. Einen Vertrag gab es für die Leistungsphasen 5-7, Leistungsphase 8 sei nicht enthalten gewesen.

Kritisch wird mehrheitlich die freie Vergabe der Leistung an das Planungsbüro Kirsch gesehen, das ein Kostenangebot unter 100.000 € abgegeben hat. Streng nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieurleistungen (HOAI) hätte das Angebot über 100.000 € liegen müssen: für die Leistungsphase 8 (Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation) mit ca. 30 Prozent des Gesamthonorars und dürfte dann nicht mehr frei vergeben werden.

Für Herrn Irmer hat diese Vorgehensweise des Bürgermeisters einen bitteren Beigeschmack: Bereits die Leistungsphasen 1-4 wurden mit pauschal 100.000 € an das Büro Kirsch vergeben. Wenn man möchte, dass alle Leistungsphasen in einer Hand bleiben, hätte man diese auch zusammenhängend ausschreiben können. Aber man stückerlt die Vergabe, um unter 100.000 € zubleiben und somit nicht öffentlich ausschreiben zu müssen. Herr Irmer hält dies für Betrug an andere potentielle Auftragnehmer. Die Vergabeunterlagen wurden gleich für Herrn Fliegers Firma fertig gestellt, andere Firmen hatten keine Chance. Dies hält er für vergaberechtlich bedenklich. Das Angebot des Büros Kirsch in Höhe von 99.500 € sei der beste Beweis.

Dem widerspricht Herr Dr. Kuttner – es gab nur ein Angebot, dies sei heutzutage so.

Diskutiert wird über die Möglichkeit, die Leistungsphase 8 neu zu vergeben. Man ist sich einig, dass eine Neuvergabe an ein anderes Planungsbüro Mehrkosten und Zeitverlust bedeuten. Grundsätzlich ist es immer günstiger, alle Leistungsphasen an das Selbe Büro zu vergeben.

Einig ist man sich, dass das Versäumnis des Bürgermeisters - die eigenmächtige (wenn auch versehentliche) Vergabe der Leistungsphase 8 an das Planungsbüro im Hauptausschuss geheilt werden muss.

24. April 2017

	Mehrheitlich ist man sich einig, dass die Leistungsphase 9 nicht an das Planungsbüro Kirsch vergeben werden soll, da ein tiefes Misstrauen zu Herrn Kirsch besteht.
--	---

TOP 5 und 6 entfallen.



Jürgen Ostländer
Ausschussvorsitzender